

Wirkungsorientierung und Evaluation

Session B6: Lernen aus Wirkungsevaluierungen Evaluierungsstandard oder große Kunst?

21. DeGEval-Jahrestagung, 12.-14. September 2018
Christiane Schulte

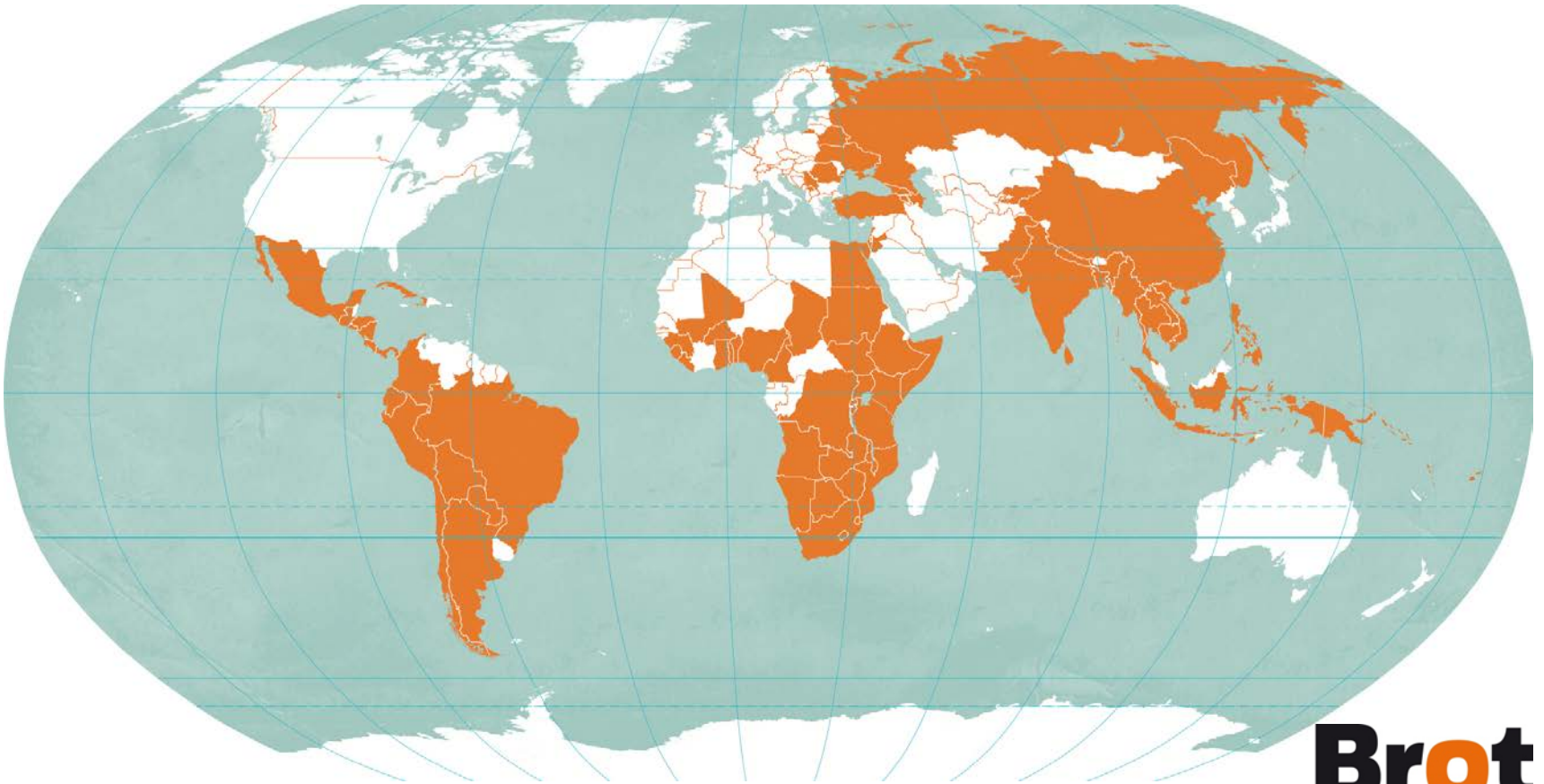
Brot
für die Welt

Inhalt

1. Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung – Brot für die Welt
2. Unsere Arbeit im Bereich Evaluation
3. Wann wird am besten aus Evaluierungen gelernt?
4. Welche Formate zum Lernen gibt es?
5. Wer lernt aus Evaluierungen


Brot für die Welt

- Brot für die Welt unterstützt fast 1.400 Projekte in mehr als 80 Ländern rund um den Globus
- Unsere Themen: Ernährung, Bildung, Gesundheit, Wasser, Menschenrechte und Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Frauen, Kinder und Jugendliche



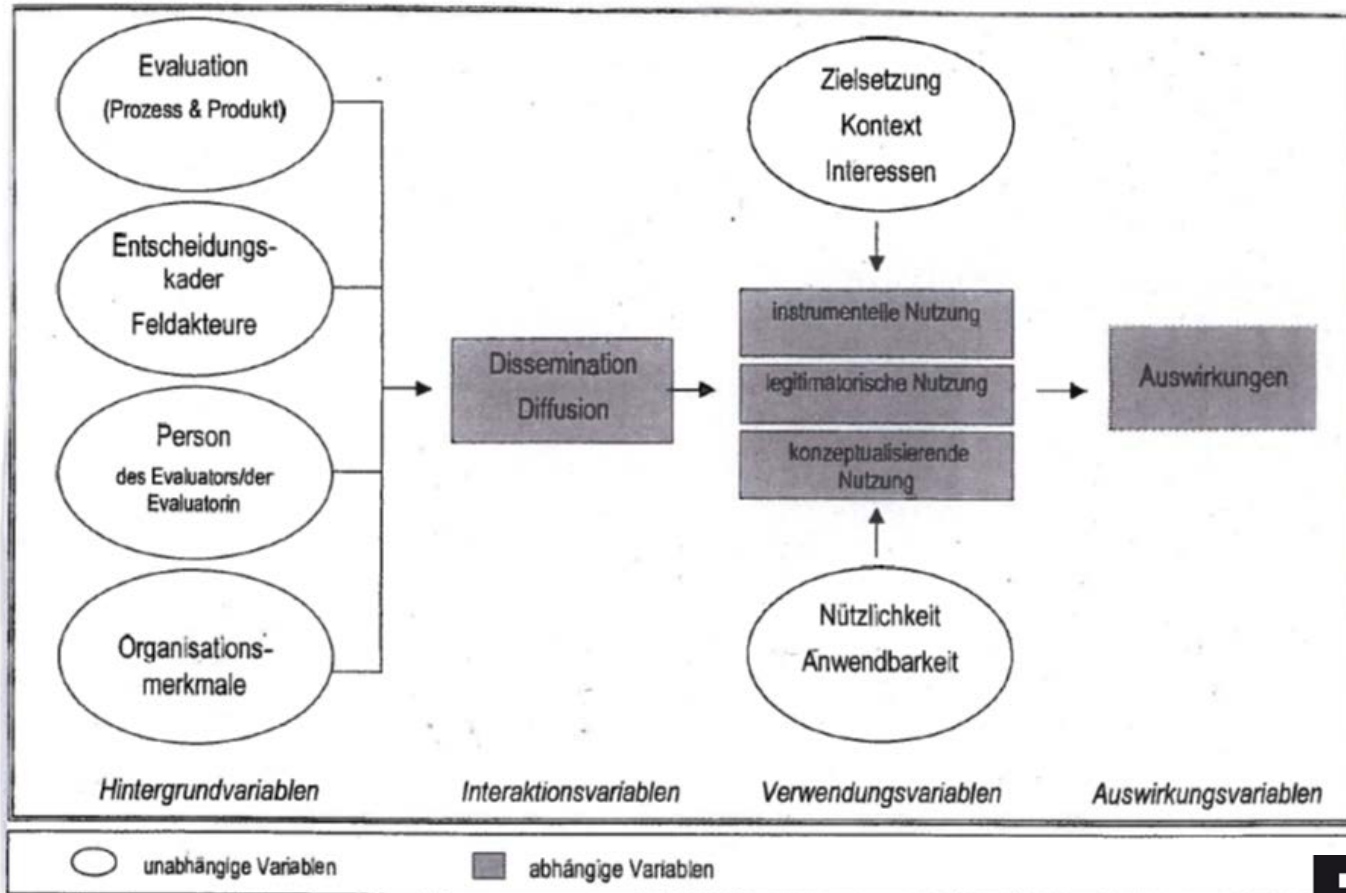
Unsere Arbeit im Bereich Evaluation

- Qualitätssicherung von Evaluation
- Management von projektübergreifenden Evaluationen: Förderbereichs-, Meta- und Instrumentenevaluationen
- Schulung und Beratung
- Nutzbarmachung von Ergebnissen für Lernprozesse



Finanzen, Personal, Organisation, Recht, Wirtschaft Dr. Jörg Kruttschnitt	Präsidentin Brot für die Welt Dr. h. c. Cornelia Füllkrug-Weitzel	Internationale Programme und Inlandsförderung Dr. h. c. Cornelia Füllkrug-Weitzel (kommissarisch)
Abteilung Finanzen Torsten Müller	Stabsreferat Grundsatz, Dialog und Theologie Thilo Hoppe	Stabsreferat Programmkoordination Robert Mehr
Abteilung Personal Patrick Wasmund	Stabsreferat Ergebnismanagement und Verfahrenssicherung Harriet Désor	Abteilung Internationale Personaldienste Elke Bosch Brigitte Jacobs-Hombeuel
Abteilung Organisation Jerg Bosch	Stabsreferat Strategisches Management Harald Keuchel	Abteilung Afrika Reinhard Palm
Stabsreferat Sekretariat Dr. Natascha Sasserath-Alberti	Abteilung Diakonie Katastrophenhilfe Martin Keßler	Abteilung Lateinamerika und Karibik Danuta Sacher
	Abteilung Politik Dr. Klaus Seitz	Abteilung Naher Osten, Kaukasus, Asien und Pazifik Oliver Martin
	Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation Dieter Pool	Abteilung Europäische und weltweite Programme Ilonka Boltze

Wann wird am besten gelernt? Nutzungsmodell nach M. Stamm



Literatur:

Margrit Stamm (2003). Evaluation und ihre Folgen für die Bildung. Eine unterschätzte pädagogische Herausforderung. Münster.

Was hat Lernen ermöglicht ?

Der Innovationstypus

- ✓ Ein **entwicklungs- und umsetzungsorientierte** Charakter der Evaluation
- ✓ **Hohe Qualität** der Evaluation (methodische Glaubwürdigkeit, sprachliche Qualität)
- ✓ Organisationale Merkmale, die **Autonomie** und **Selbstverantwortung** fördern
- ✓ Große **Verbreitung** der Evaluationsergebnisse
- ✓ **Zufriedenheit** mit den Ergebnissen

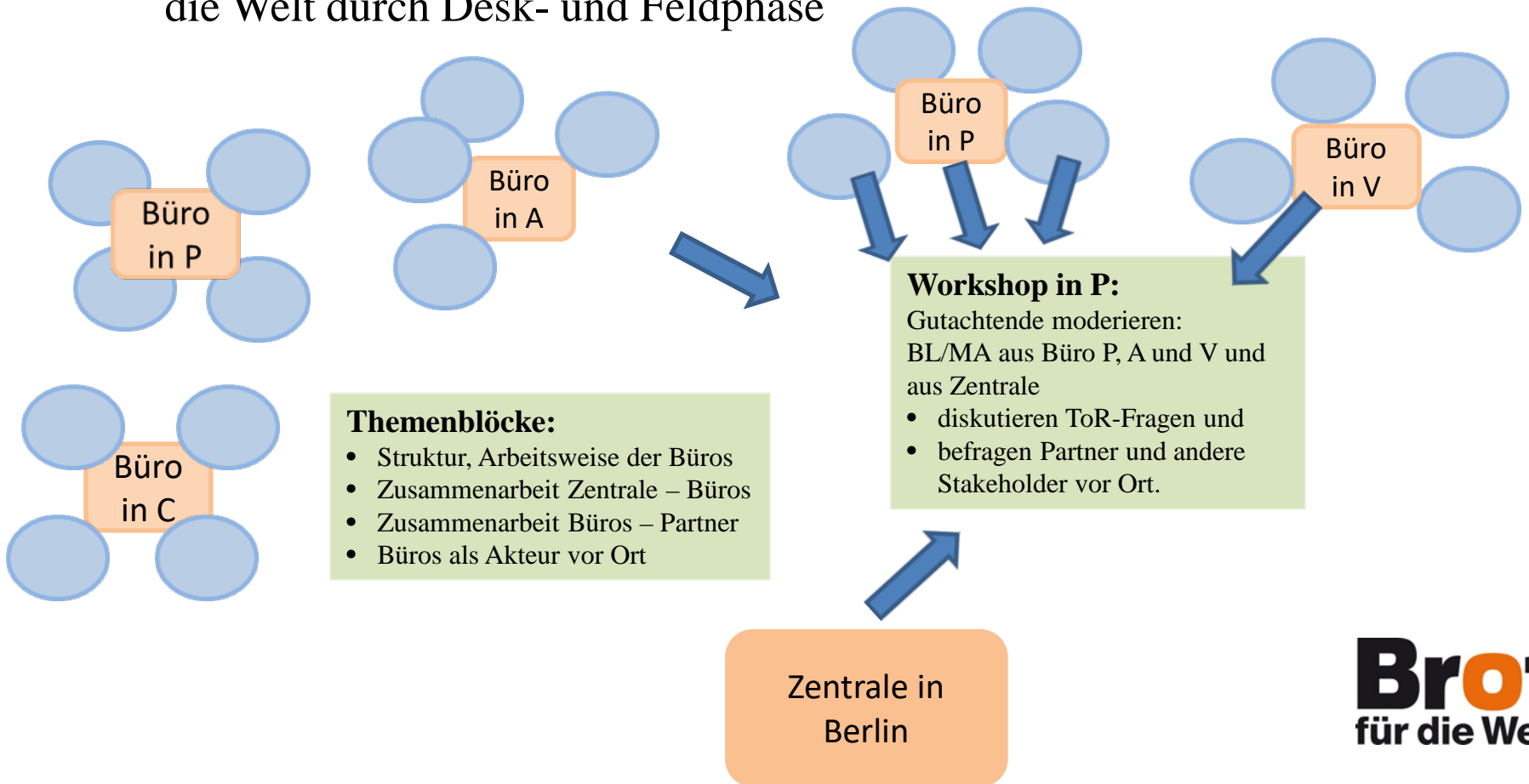
Welche Formate/Instrumente des Lernens gibt es bei Brot für die Welt?

- **Im Evaluationsprozess**
 - **Partizipation** und Ownership befördern, z.B. durch eine **Begleitgruppe**
 - Zielgruppenspezifische **Aufbereitung u. Verbreitung von Ergebnissen**
 - **Peer Learning**
- **Im Umsetzungsprozess**
 - **Umsetzungsplanung** und Monitoring
 - Integration der Erkenntnisse in **Workshops**
 - **Lernworkshops** mit den Partnern
- **Evaluationsdatenbank**
- **Auswertungsbogen zur Evaluation**
- **Regelmäßige Metaevaluationsen**



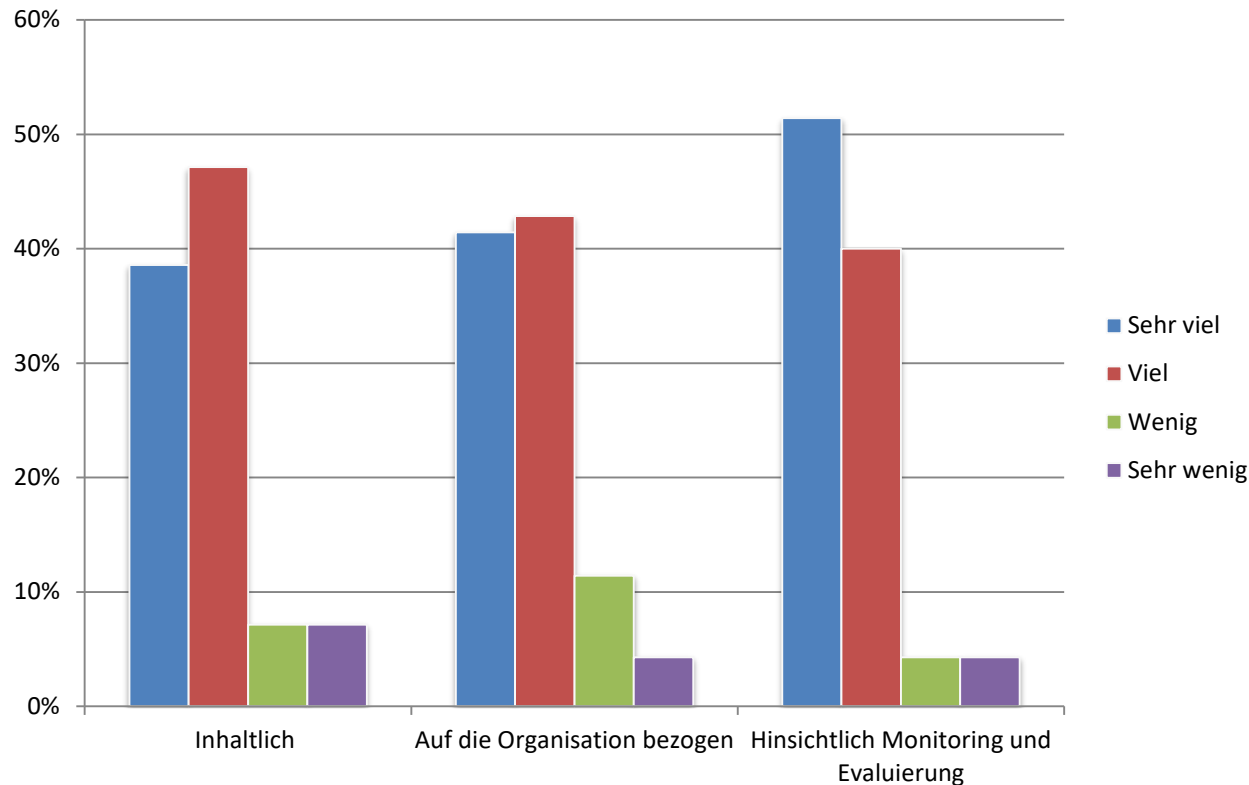
Wer lernt aus Evaluierungen?

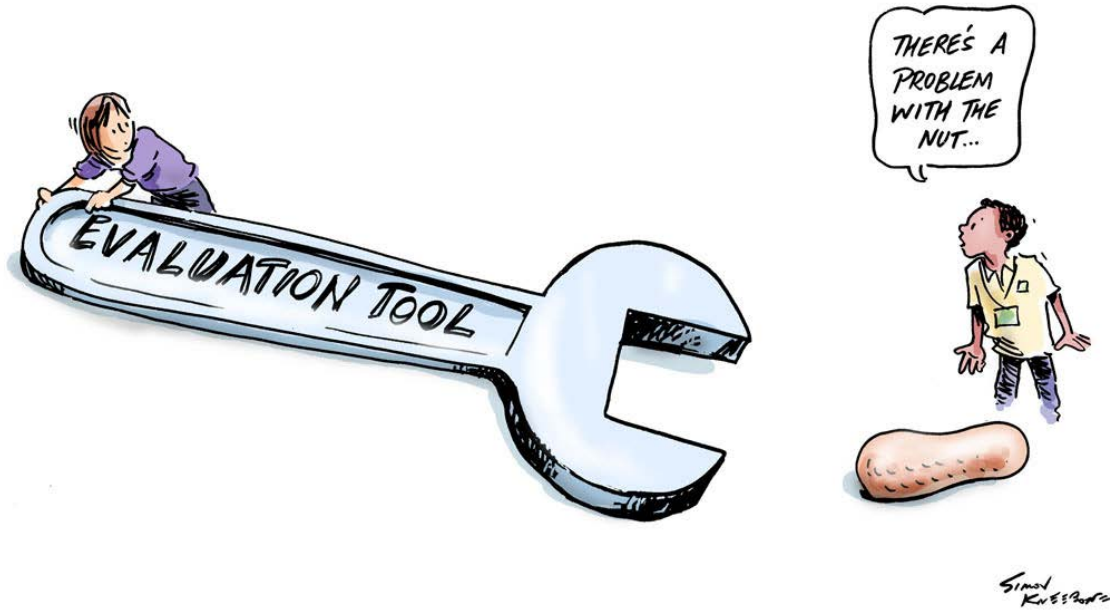
Beispiel Peer Review: Evaluation der Auslandsbüros von Brot für die Welt durch Desk- und Feldphase



Lernen aus Projektevaluationen: Onlinebefragung der Partner

Themenbereiche in denen Lernen statt fand:





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christiane.Schulte@brot-fuer-die-welt.de

Brot
für die Welt